

2010 - 2017 Entwicklung der ärztlichen Qualitätszirkel Frühe Hilfen in Baden-Württemberg

13.12.2017, Sigrun Häußermann



Gefördert vom:



Bundesinitiative
Frühe Hilfen

Alles Gute.

KVBW

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

Legende

- **Ausgangssituation und Zielsetzung**
- **Finanzierung**
- **Ausbildung von Moderatorentandems**
- **Verteilung QZ Frühe Hilfen in Baden-Württemberg**
- **Teilnehmende**
- **Qualitative Merkmale der QZ Frühe Hilfen**
- **Vereinbarung Frühe Hilfen und Evaluation**
- **Ausblick**

Ausgangssituation (1)

Die Bedeutung von Vertragsärzten im Netzwerk Frühe Hilfen

- Belastende familiäre Bedingungen gehen fast immer einher mit einem schlechten Gesundheitszustand von Kindern.
- Ärzte sind oft die ersten und einzigen Fachkräfte, die Kinder im Alter von null bis drei oder schon während der Schwangerschaft außerhalb des familiären Verbunds sehen können.

Ausgangssituation (2)

Die Bedeutung von Vertragsärzten im Netzwerk Frühe Hilfen

- Oft ist rein medizinische Hilfe nicht ausreichend, wenn sich in den Lebensbedingungen eines Kindes nichts verändert. Das hat Auswirkungen auf die ärztliche Belastungssituation und auf die Kosten der gesundheitlichen Versorgung.
- **Aber:** Die unzureichende Vernetzung von niedergelassenen Ärztinnen/Ärzten, bzw. Psychotherapeutinnen/Psychotherapeuten mit den Hilfeanbietern auf der Kinder- und Jugendhilfeseite stellt ein großes Hindernis bei der Umsetzung der Frühen Hilfen dar.

Ausgangssituation (3)

Zusammenarbeit Gesundheitswesen – Jugendhilfe:
Häufig völlig unterschiedliche Risikoeinschätzungen

Kinderarzt: Da müssen Sie
sofort tätig werden, das
geht so nicht weiter in
meiner Behandlung !!!!!



Jugendhilfe:
Ein unproblematischer
Fall !!



Lösungsansatz

- Ärztliche Qualitätszirkel als gemeinsames fachliches Forum für die Vernetzung von Ärzten und Psychotherapeuten und Mitarbeitern der Jugendhilfe
- Unterstützung der Vernetzung über eine Koordinationsstelle



Bausteine des Modellprojekts

- Modellhafte Förderung durch das Nationale Zentrum Frühe Hilfen (NZFH)
- Bildung eines Projektbeirats
- Einrichtung einer Koordinationsstelle bei der KVBW
- Entwicklung der Moderationsmethode „Familienfallkonferenz“
- Schulung von Moderatoren-Tandems
- Gründung von Qualitätszirkeln mit Schwerpunkt Vernetzung Frühe Hilfen
- Abschluss einer Vereinbarung mit Krankenkassen zur Finanzierung ärztlicher Leistungen
- Schulung der Ärzte auf die Vertragsinstrumente
- Wissenschaftliche Begleitung

Finanzierung der Koordinationsstelle Frühe Hilfen KVBW

- Förderung der Koordinationsstelle von 01.09.2010 – 31.08.2013 durch das NZFH
- seit 01.09.2013 Förderung durch die Bundesinitiative Frühe Hilfen

Regelfinanzierung Koordinationsstelle (1)

- Vorwegabzug in Höhe von 5% der für BW zugewiesenen Mittel für
 - ▶ die Landeskoordinationsstelle (beim KVJS)und
 - ▶ überörtlich bedeutsame Vorhaben und zentrale landesweite Projekte zur Erreichung der Ziele der Bundesinitiative
- Eine Steuerungsgruppe unter Vorsitz des Sozialministeriums Baden-Württemberg verständigt sich über die Verwendung der Mittel für die überörtlich bedeutsamen Projekte. Mitglied u.a. KVBW

Regelfinanzierung Koordinationsstelle (2)

Gesamtvolumen z.B. im Förderzeitraum 2016/2017 ➔ 167.040,00 €

davon werden finanziert:

- 50 % Stelle Dipl.-Sozialpädagogin
- Regie- und Reisekosten
- Schulung von neuen Qualitätszirkel-Moderatoren-Tandems
- Fortbildung für bereits bestehende Qualitätszirkel-Moderatoren-Tandems
- Supervision
- Sachaufwand für Öffentlichkeitsarbeit/ Tagungen

Hauptaufgaben der Koordinationsstelle FH bei der KVBW (1)

- Suche von ärztlichen Qualitätszirkel-Moderatoren und Zusammenführen von Tandems in den jeweiligen Stadt- und Landkreisen
- Kontakt- und Informationsvermittlung bei Anfragen von Vertragsärzten bzw. Psychotherapeuten und nichtärztlichen Hilfesystemen
- Unterstützung der Jugendämter bei der Zusammenarbeit mit Vertragsärzten/-psychotherapeuten

Hauptaufgaben der Koordinationsstelle FH bei der KVBW (2)

- Organisation und Durchführung der vorgesehenen Schulungen und Fortbildungen
 - Moderatorentandemschulung
 - Supervision für Moderatoren
 - Fachtag
 - „Belastete Familien brauchen Frühe Hilfen“ für Ärzte und Psychotherapeuten
 - Frühe Hilfen für MFA in Kinderarzt- und Frauenarztpraxen
- Mitarbeit bei Verhandlungen mit Krankenkassen über eine Vergütungsregelung für Ärzte/Psychotherapeuten
- Mitarbeit bei der Evaluation des Projektes
- Öffentlichkeitsarbeit auf Landes- und Bundesebene

Ausgebildete Moderatoren-Tandems 2011-2017

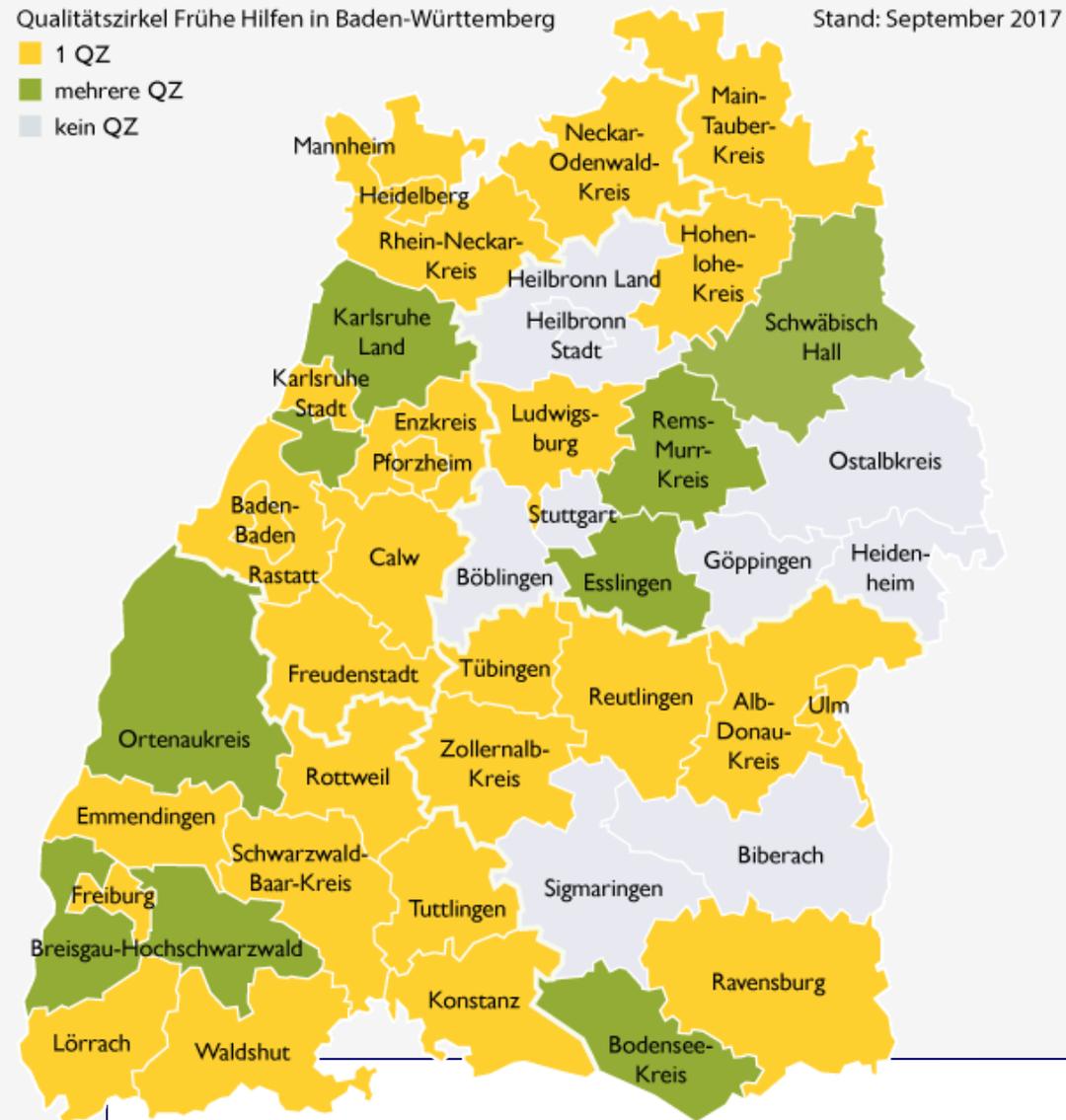
2011	13 Tandems und 1 Einzelperson
2012	13 Tandems
2013	12 Tandems und 2 Einzelpersonen
2014	7 Tandems
2015	12 Tandems und 9 Einzelpersonen
2016	3 Tandems und 7 Einzelpersonen
2017	3 Tandems und 4 Einzelpersonen
Gesamt:	63 Tandems und 23 Einzelpersonen*

* Nachschulungen aufgrund Ausscheidens, kurzfristigem Ausfall des Tandempartners

Verteilung ausgebildete Moderatoren-Tandems 2011-2017 in Baden-Württemberg



35 aktive Qualitätszirkel Frühe Hilfen 2017

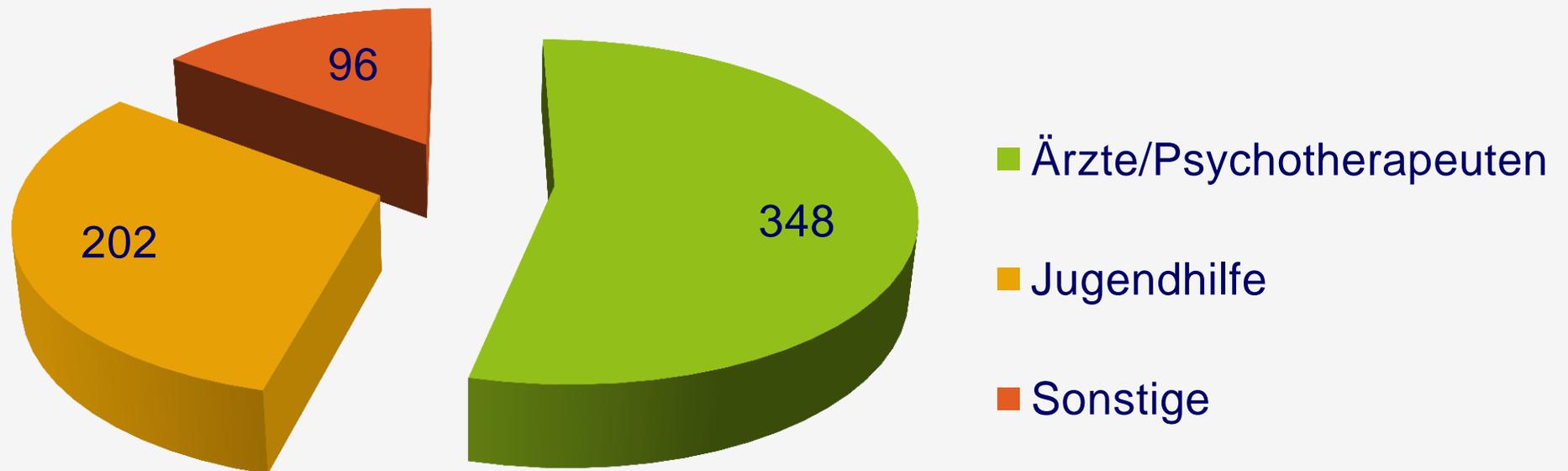


nicht aktive QZ

In 10 Landkreisen/Städten gibt es derzeit keine QZ Frühe Hilfen
Die Gründe hierfür sind:

- Längerfristige Erkrankung eines Tandempartners, bzw. Schwangerschaft, kein Vertreter vom Jugendamt benannt
- Kein Interesse des Jugendamtes an der Vernetzung über QZ
- Kein ärztlicher Moderator gefunden
- Fehlendes Interesse/ Überlastung des Arztes

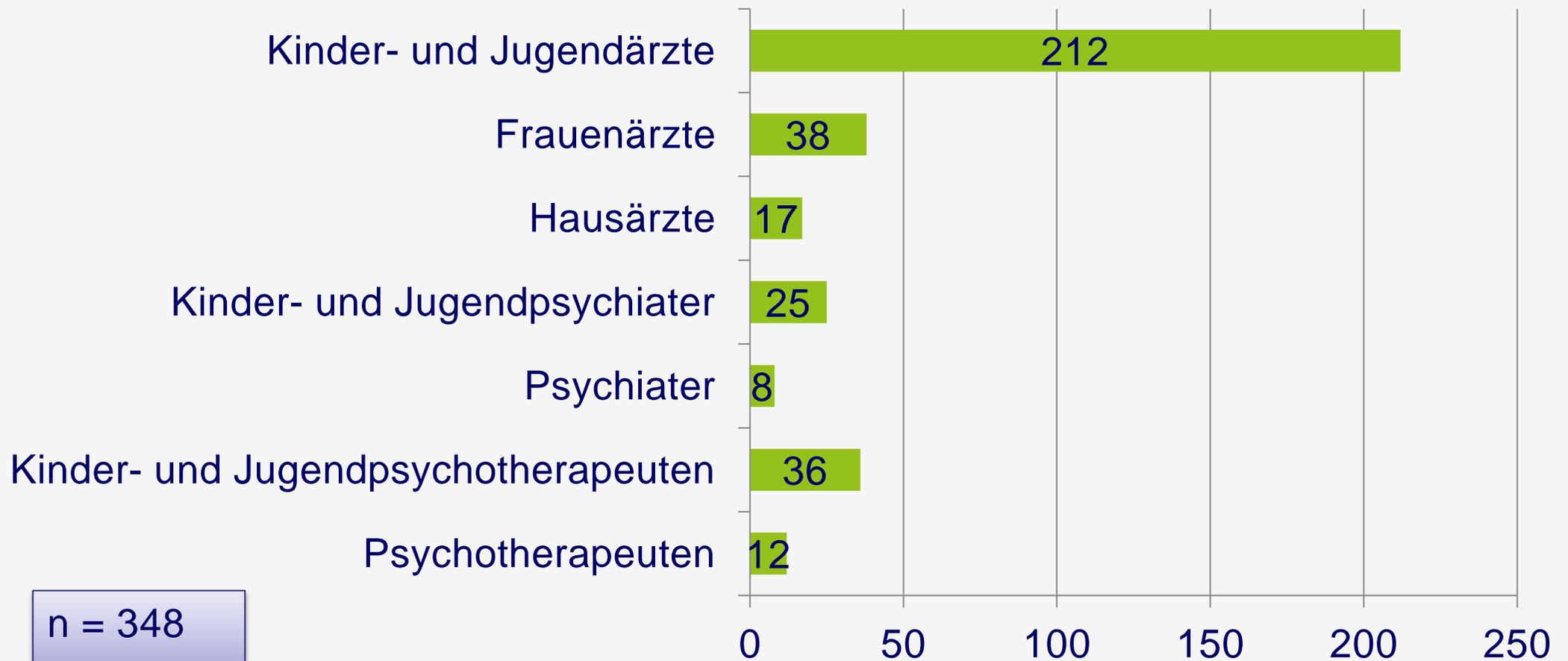
Teilnehmer an den QZ Frühe Hilfen im Einzelnen



n = 646

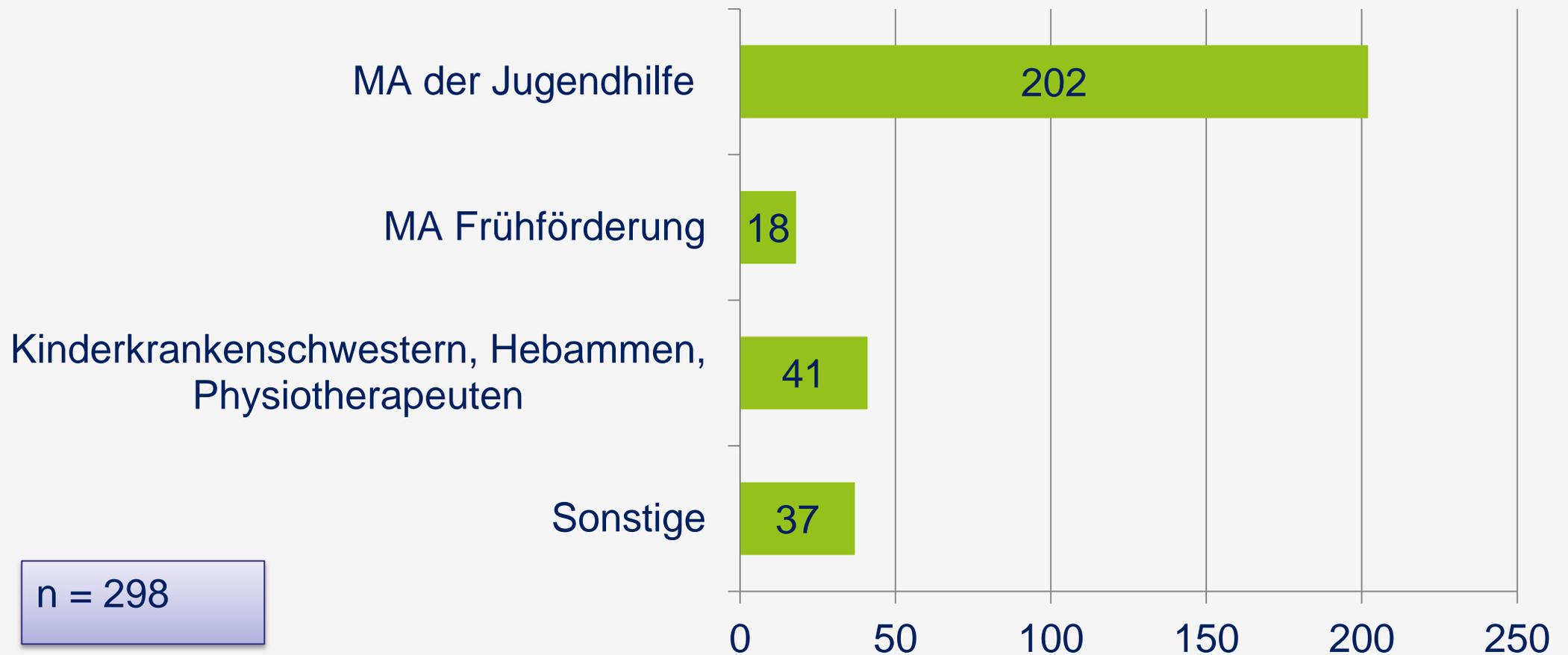
(Stand 31.12.2016)

Ärztliche Teilnehmer an den QZ Frühe Hilfen nach Fachgruppen



n = 348

Teilnehmer der Jugendhilfe und weiterer Berufsgruppen an den QZ Frühe Hilfen



„Sonstige“ Teilnehmende - QZ Frühe Hilfen

Wer sind die „Sonstigen Teilnehmer“?

- MA Schwangerschaftsberatungsstelle
- Kinderschutzfachkräfte/ Kinderschutzbund
- Logopädin
- Kindergartenleitung
- MA Sozialamt
- MA Suchthilfe
- Physiotherapeuten
- Zahnärzte
- Heilpädagogen
- MA Pro Familia
- MA Sozialdienst Krankenhaus
- MA Gesundheitsamt
- MA diverser Beratungsstellen

Teilnehmerzahl, Sitzungsfrequenz, Inhalte

Durchschnittliche Anzahl Teilnehmer pro QZ:

10 bis 15 Teilnehmer pro Treffen

Sitzungsfrequenz:

das Gros der Zirkel trifft sich 3 bis 4 Mal im Jahr.

Inhaltliche Schwerpunkte in den Zirkelsitzungen:

- +++ Fallbesprechungen und gegenseitige Information
- ++ Experteninterviews und Entwicklung von Verfahrensabläufen

Laut den Rückmeldungen sind Konfliktlösungen kaum noch Thema.

(Kompetenz)-Gewinn durch den gemeinsamen QZ

- Persönliches Kennen als Schlüssel zur guten Zusammenarbeit
- mehr Wissen über die Handlungsmöglichkeiten und Grenzen der beteiligten Berufsgruppen
- das Finden einer gemeinsamen Sprache
-
- bessere Einschätzung der Brauchbarkeit Früher Hilfen für das eigene Aufgabengebiet durch Kennenlernen des Konzepts, der Zuständigkeiten des Jugendamtes und der Hilfeangebote
- genauere Einschätzung von präventivem Hilfebedarf und Kinderschutzfällen

(Kompetenz)-Gewinn durch den gemeinsamen QZ

- wertschätzender Diskussionsstil
- Bessere Zusammenarbeit mit dem anderen Hilfeanbietern, da weniger Reibungsverluste
- Erweitertes Fallverstehen durch strukturierte Fallbesprechungen
- Lösungen werden gemeinsam erarbeitet und gemeinsam getragen

Erfolgsfaktoren für eine gute Zusammenarbeit im QZ

- Offenheit bei der Gestaltung der Themen und Teilnehmenden
- Abstimmen des Settings mit den Teilnehmenden, z.B. Umgang mit Datenschutz, Schweigepflicht und Wächteramtsrolle des ASD- Mitarbeiters
- Rahmenbedingungen sind wichtig, dazu gehören auch
 - gemütliche, freundliche Räume, etwas zu essen und trinken
 - etwas Zeit für Smalltalk, z.B. erste Viertelstunde oder „open end“ bis...?

Erfolgsfaktoren für eine gute Zusammenarbeit im QZ

- vertrauter Kreis versus offene Runde – alternativ- Teilnahme am QZ auf Zeit
- Ärzte/Psychotherapeuten aus verschiedenen Berufsgruppen und mehrere Jugendhelfemitarbeiter aus verschiedenen Bereichen (ASD, Frühe Hilfen Beratungsstelle)
- Wechsel der Methoden - Fallbesprechungen mit Moderationsplakaten oder nach Konzept der Kollegialen Fallberatung, Vortrag, Experteninterview

Fortbildungen für QZ-Moderatoren durch jährlich stattfindende Fachtage

- 2012 - „Qualitätszirkel und Frühe Hilfen“
Kommunikationstraining für Moderatorentandems
- 2014 - „Die „schwer-hörige Familie“
Was tun wenn´s beim Beraten in der Sprechstunde nicht mehr weiter geht?“
- 2015 - Dissens in der Risikoeinschätzung im Kinderschutz
- 2016 - „Was machen wir, wenn es nicht weitergeht?“
- 2017 - „Das ist eine gute Frage!“

Fortbildungen für QZ-Moderatoren durch jährlich stattfindende Fachtage

2012 - Kommunikationstraining für Moderatorentandems „Qualitätszirkel und Frühe Hilfen“

- Vorstellung des transtheoretischen Modells und der Theorie der Auftragsklärung
- Erhebung klassischer Problemlagen in der Kommunikation mit belasteten Familien
- Kommunikationstraining mit der Methode der szenischen Rekonstruktion problematischer Kommunikationssituationen

*mit Frau Brigitte Münzel, Köln
Prof. Marcus Siebolds, Köln*

Fortbildungen für QZ-Moderatoren durch jährlich stattfindende Fachtage

2014 – „Die „schwer-hörige Familie“ Was tun wenn´s beim Beraten in der Sprechstunde nicht mehr weiter geht?“

- Jetzt machen Sie mich aber sprachlos!“ - Wie kann man das Erlebte beim Beraten besser benennen?
- „Also das Problem sehe ich ja noch nicht!“ Warum Beratung in der Prävention so eine eigene Sache ist
- „Wer nicht um die Ecke denkt, kriegt nie die Kurve!“
Einführung in systemische Fragetechniken
- Gedankenexperiment: „Sagen Sie doch mal ganz ehrlich: Sie sind doch der Verrückte hier!“

*mit Elisabeth Hippler-Schlagen, Psychodramaleiterin und Kommunikationstrainerin, Köln
Prof. Marcus Siebolds, Köln*

Fortbildungen für QZ-Moderatoren durch jährlich stattfindende Fachtage

2015 - Dissens in der Risikoeinschätzung im Kinderschutz

- Von der Prävention zum Kinderschutz - Handlungslogik des KKG - Risiken in der Zusammenarbeit im Kinderschutz
- Gewichtige Anhaltspunkte für Kindeswohlgefährdung
- „Gesetzlicher Rahmen für Eingriffe ins Elternrecht - Prinzip der Verhältnismäßigkeit und verfassungsrechtliche Lage“
- Rolle, Auftrag und Arbeitsweise des Jugendamtes im Kinderschutz“
- Umgang mit Dissens in der Einschätzung, was ist notwendig, was kann jeder in seiner Profession tun?

mit Christina Gerber, Wissenschaftliche Referentin des NZFH

Birgit Gensel, Familienrichterin beim OLG Stuttgart

Fortbildungen für QZ-Moderatoren durch jährlich stattfindende Fachtage

2016 - „Was machen wir, wenn es nicht weitergeht?“

- „Wenn Familien verloren gehen“ - Überleitung ins andere Hilfesystem- Streuverluste und andere Hindernisse
- Schweigepflicht und Datenschutz in Prävention und Kinderschutz
- An der Grenze zwischen Frühen Hilfen (Prävention) und Kindeswohlgefährdung

mit Prof. Marcus Siebolds, Köln

Dr. jur. Tamara Bloch, Ludwigsburg

Dr. med. Monika Spitz-Valkoun

Fortbildungen für QZ-Moderatoren durch jährlich stattfindende Fachtage

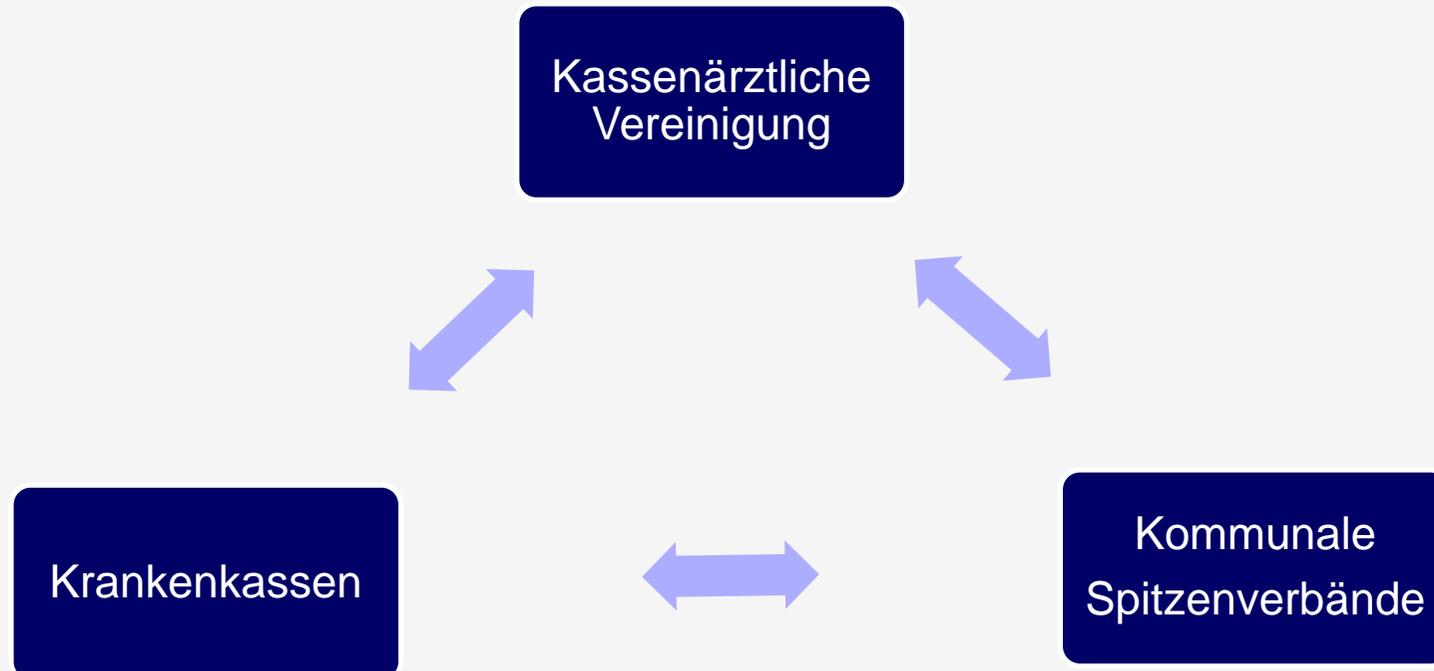
2017 - „Das ist eine gute Frage!“

- Gesprächsführung mit Hilfe systemischer Fragestellungen

mit Dr. med. Sabine Müller-Löw, Mainz

Struktur der Vereinbarung Frühe Hilfen

Dreiseitige Rahmenvereinbarung „Vernetzung Frühe Hilfen“ als Basis für eine Vergütungsregelung mit Krankenkassen



Struktur der Vereinbarung

- Rahmenvereinbarung (Vertragsgegenstand, Aufgaben der Vertragspartner)
- Anlage 1 (Vergütungsregelung)
 - Anhang 1 (Teilnahmevoraussetzungen Ärzte)
 - Anhang 2 (Regelungen zum Qualitätszirkel)
 - Anhang 3A Postnataler Erhebungsbogen
 - Anhang 3B Pränataler Erhebungsbogen
 - Anhang 3C Pränataler Erhebungsbogen für Gynäkologen
- Anlage 2 (Verfahren zur Bewertung der Wirksamkeit der Vereinbarung)
- Anlage 3A Beitrittserklärung für die beteiligten Krankenkassen
- Anlage 3B Liste der beigetretenen Krankenkassen

Rechtsgrundlage für die Vereinbarung

Ergebnis der Prüfung durch das Bundesversicherungsamt (BVA)

„Das Vertragsmodell wird auf der Grundlage einer Kombination von Vertragsgestaltungen nach § 3 Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) sowie nach § 140a SGB V – besondere ambulante ärztliche Versorgung – für zulässig erachtet.“

Zielgruppen der Vereinbarung (Versichertenseite)

- Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren, die psychosoziale oder ökonomische Belastungen haben
- Schwangere, die psychosoziale oder ökonomische Belastungen haben

Zielgruppen der Vereinbarung (Ärzteseite)

Teilnahmeberechtigt sind:

- Kinder- und Jugendärzte
- Hausärzte,
- Frauenärzte,
- Kinder- und Jugendlichenpsychiater,
- Psychiater,
- Ärztliche Psychotherapeuten,
- Psychologische Psychotherapeuten
- Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten

Teilnehmende Ärzte und Psychotherapeuten finden Sie unter:

Finanzierte Leistungen aus der Vereinbarung

- Erkennen von Fällen
- Information der Eltern und Motivation zur Hilfeannahme im Jugendhilfesystem
- Gezielte Vermittlung an bestehende Hilfsangebote der Jugendhilfe

Aktueller Sachstand

Rahmenvereinbarung mit BKK LV Süd und komm. Spitzenverbänden in BW im Juli 2014 abgeschlossen

- Beitrittsvertrag für Betriebskrankenkassen
- Inkrafttreten der Vereinbarung 01.10.2014
- Anzahl bislang beigetretene BKKen: 29 (zum 31.12.2016)

Seit Juli 2017 sind die Knappschaft und die SVLFG (Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau) beigetreten

Verhandlungen mit anderen Kassenarten laufen.

Bislang nehmen 128 Ärzte an der Vereinbarung teil (Stand 31.12.2016)



An der Vereinbarung teilnehmende Ärzte und Psychotherapeuten finden Sie hier: www.kvbawue.de

The screenshot shows the homepage of the Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg (KVBW). The browser address bar displays <http://www.kvbawue.de/>. The page features a search bar with the placeholder text "Stichwortsuche" and a magnifying glass icon. A navigation menu includes links for "PRAXIS", "BÜRGER", "PRESSE", "ÜBER UNS", and "MITGLIEDERPORTAL" (with a lock icon). A main banner for the "MAK-Seminarprogramm 2016" features a photo of a smiling woman and the text: "Ab sofort finden Sie all unsere Fortbildungen für 2016 in unserem Online-Veranstaltungskalender oder im [MAK-Seminarprogramm 2016](#) ↓. Rund 300 Seminare aus den Bereichen Abrechnung & Verordnung, Betriebswirtschaft & Zulassung, Kommunikation, Praxis- und Qualitätsmanagement sowie zur Qualitätssicherung und -förderung warten auf Sie. Melden Sie sich jetzt". A "mehr erfahren »" link is provided. To the right, a search section titled "Arztsuche" includes the subtext "Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten" and input fields for "Name/Ort/PLZ" and "Fachgebiet", followed by a red "SUCHE STARTEN" button and a "zur Profisuche »" link. A "News" section at the bottom features a headline "Influsplit Tetra®: Großzügige Anwendung derzeit nicht empfohlen" dated 16.10.2015. The footer contains navigation links for "Arztregister", "Arztsuche", and "ASV".

http://www.arztsuche-bw.de/?expertensuche=1

Kassenärztliche Vereinigung Ba... | Arztsuche - Kassenärztliche ...

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

PRAXIS BÜRGER PRESSE ÜBER UNS MITGLIEDERPORTAL

Sie befinden sich hier: [Start](#) » [KVBW](#) » Arztsuche

KONTAKT >
ANFAHRT >
NEWSLETTER >
ARZTSUCHE >
MITGLIEDERPORTAL >
IMPRESSUM >
DATENSCHUTZERKLÄRUNG >
SITEMAP >
SUCHE >
INDEX A-Z >

Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten

Arztgruppe: alle

Fachgebiet/Schwerpunkt: bitte auswählen

Geschlecht: alle

Vorname:

Nachname: ohne Titel (Dr.)

PLZ/Ort:

Straße:

Landkreis: alle

Sprechzeiten:

Wochentag: alle

Zeit: alle

Weitere Optionen:

Zusatzbezeichnung: bitte auswählen

DMP: bitte auswählen

Besondere Verfahren und Behandlungsarten: bitte auswählen

Zusatzverträge der Krankenkassen: **bitte auswählen**

Fremdsprachen: bitte auswählen

Sonstige Praxismerkmale: bitte auswählen

Direktkontakt

Für Patienten

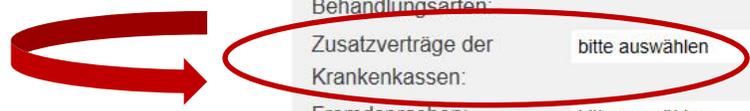
Unser Patiententelefon unterstützt Sie bei der Suche nach Ärzten oder Psychotherapeuten.

MedCall Patiententelefon
01805 633 2255*
Mo – Do: 8 – 16 Uhr; Fr: 8 – 12 Uhr
* 14 Cent pro Minute aus dem Festnetz,
Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.

Für Ärzte/Psychotherapeuten

Ärzte und Psychotherapeuten, die ihre Daten aktualisieren möchten, sind hier richtig:
arztsuche@kvbawue.de

DMP-Ärzte in Ihrer Nähe »
Notfallpraxen suchen »



http://www.arztsuche-bw.de/?expertensuche=1

Kassenärztliche Vereinigung Ba... | Arztsuche - Kassenärztliche ...

Datei Bearbeiten Ansicht Favoriten Extras ?

KONTAKT > ANFAHRT > NEWSLETTER > **ARZTSUCHE** > MITGLIEDERPORTAL > IMPRESSUM > DATENSCHUTZERKLÄRUNG > SITEMAP > SUCHE > INDEX A-Z >

Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten

Arztgruppe: alle

Fachgebiet/Schwerpunkt: bitte auswählen

Geschlecht: alle

Vorname:

Nachname: ohne Titel (Dr.)

PLZ/Ort:

Straße:

Landkreis: alle

Sprechzeiten:

Wochentag

Zeit

Weitere Optionen:

Zusatzbezeichnung:

DMP:

Besondere Verfahren und Behandlungsarten:

Zusatzverträge der Krankenkassen:

Fremdsprachen:

Sonstige Praxismerkmale:

Für Fachanwender:

Schlüsselnummer:

Diese Suche erzielt **22183** Ergebnisse

bitte auswählen

ADHS/ADS

BKK Starke Kids

Diabetes Vertrag DAK-Gesundheit

Frühe Hilfen

Früherkennungsuntersuchung

- J2 Techniker Krankenkasse

- U10, U11 Knappschaft

- U10, U11 Techniker Krankenkasse

- J2 Knappschaft

Hautkrebsvorsorge bis zur Vollendung 35.Lebensjahr

- Barmer GEK

- BKKen der Vertragsarbeitsgemeinschaft BW

- Bosch BKK

- Hanseatische Ersatzkasse

- Techniker Krankenkasse

Homöopathie

- IKK classic

- BKK

- BKK Securvita, Daimler, Linde, Pfaff, Herkules, Essanelle

- BKK 24, actimonda BKK, BKK Novitas

Kinder von schwer erkrankten Eltern (Techniker KK)

Patientenbegleitung

Tonsillotomie (Teilentfernung der Gaumenmandel)

- Tonsillotomie BKK

- Tonsillotomie AOK

- Tonsillotomie Barmer GEK

Venentherapie

Direktkontakt

Für Patienten

Unser Patiententelefon unterstützt Sie bei der Suche nach Ärzten oder Psychotherapeuten.

MedCall Patiententelefon
01805 633 2255*

Mo – Do: 8 – 16 Uhr; Fr: 8 – 12 Uhr

* 14 Cent pro Minute aus dem Festnetz,
Mobilfunk max. 42 Cent pro Minute.

Für Ärzte/Psychotherapeuten

Ärzte und Psychotherapeuten, die ihre Daten aktualisieren möchten, sind hier richtig:

arztsuche@kvbwue.de

[DMP-Ärzte in Ihrer Nähe »](#)

[Notfallpraxen suchen »](#)

100%

alle Quick Launch 17:16
20.10.2015

Teilnahmevoraussetzungen

Voraussetzungen für die Teilnahme der Ärzte/Psychotherapeuten an der Vereinbarung:

- Regelmäßige Teilnahme an Fallbesprechungen im Qualitätszirkel
- Teilnahme an einer Schulung zu den Instrumenten Fallfindung und Motivierende Elterngespräche („Belastete Familien brauchen Frühe Hilfen“)



Antrag des NZFH
an
den Innovationsfonds

zur Evaluation des
Projekts
„Vernetzung Frühe
Hilfen“ in BW

abgelehnt !

Evaluation zur Rahmenvereinbarung Frühe Hilfen 2016

Anlage 2 der Vereinbarung Frühe Hilfen

Vernetzung ärztlicher Qualitätszirkel

mit Angeboten der
Frühen Hilfen



Gefördert vom:



Bundesinitiative
Frühe Hilfen

Alles Gute.

KVBW

Kassenärztliche Vereinigung Baden-Württemberg

Landkreise und Städte mit aktiven Qualitätszirkeln

- Alle Jugendämter der Landkreise und Städte mit aktiven Qualitätszirkeln wurden von der Koordinatorin direkt angeschrieben.

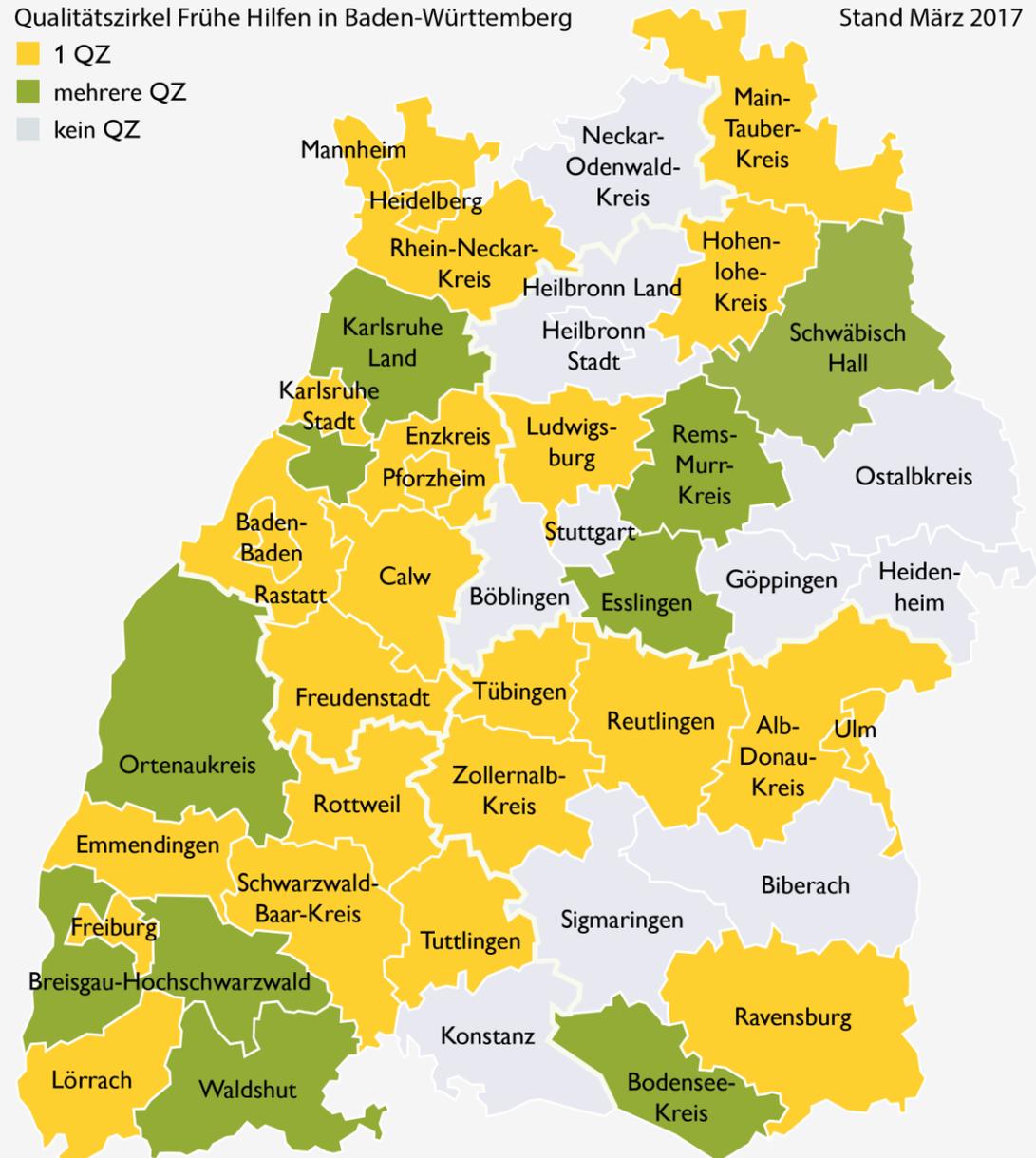
Qualitätszirkel Frühe Hilfen in Baden-Württemberg

Stand März 2017

■ 1 QZ

■ mehrere QZ

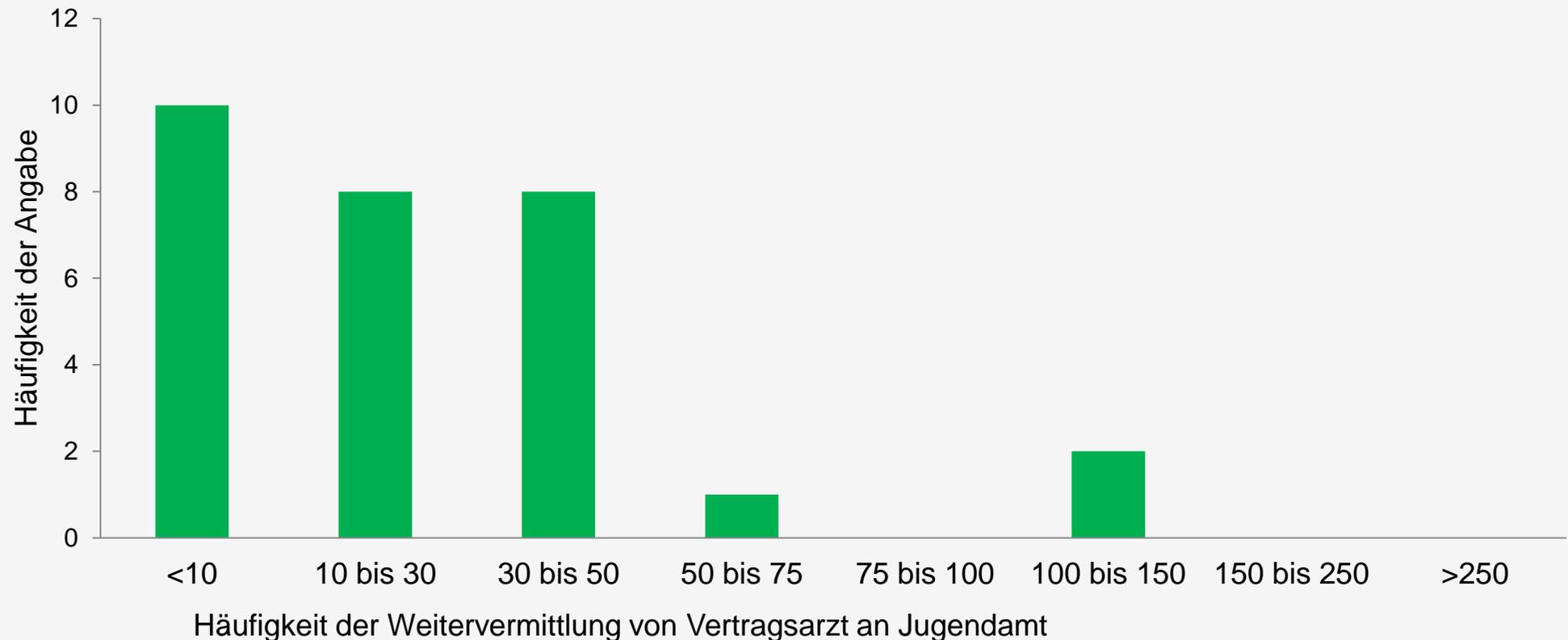
■ kein QZ



Rückmeldungen der befragten Jugendämter in Baden-Württemberg.

- 29 Rückmeldungen von 28 Jugendämtern (Breisgau-Hochschwarzwald hat zwei Meldungen bezogen auf unterschiedliche Regionen geschickt)
- 3 Landkreise/Städte keine Rückmeldung trotz aktiver Zirkel (Lörrach, Stadt Pforzheim, Tübingen)
- 2 Landkreise Rückmeldung trotz inaktiver Zirkel (Heidenheim und Ostalbkreis)

In wie vielen Fällen erfolgte im Jahr 2016 die Weitervermittlung einer Familie von einem Vertragsarzt an das Jugendamt/Fröhe Hilfen?



Jugendämter mit Meldungen von 100 bis 150 Fällen

Besonderheiten:

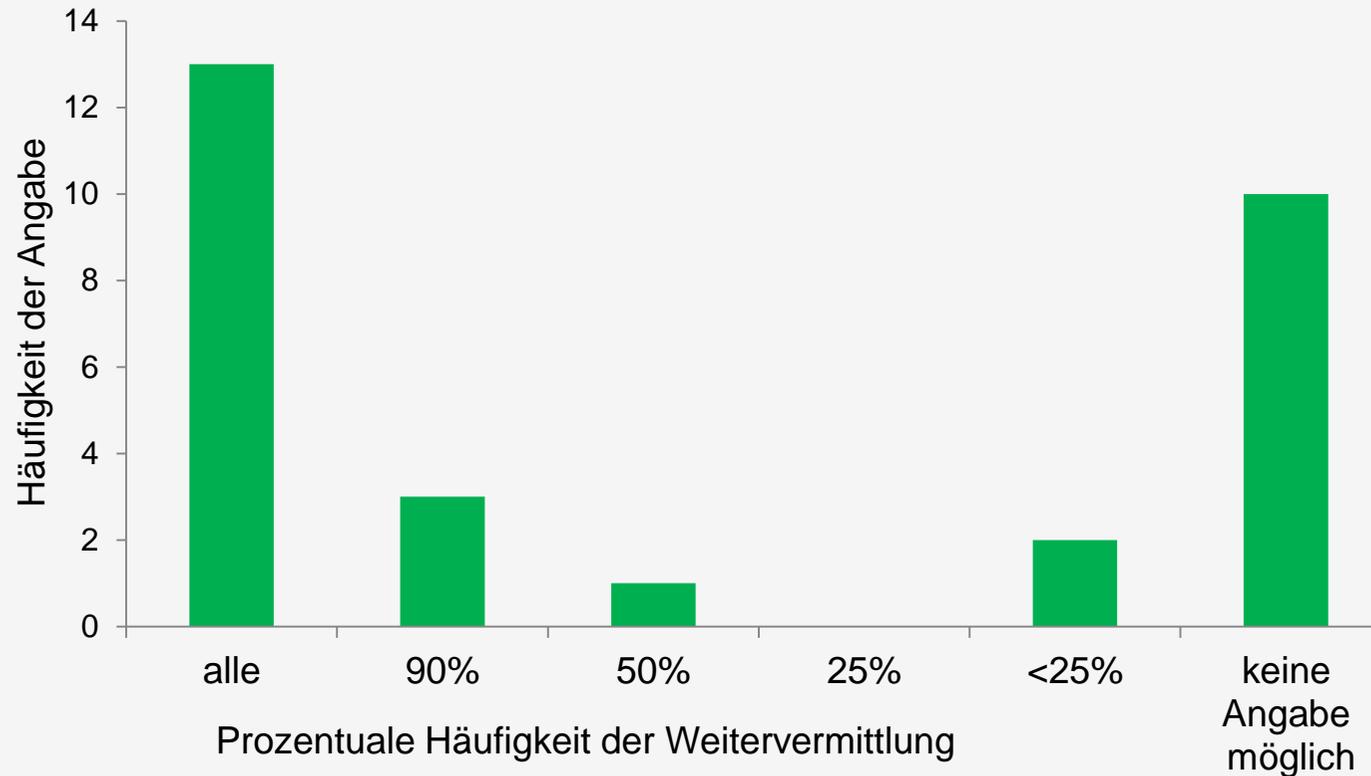
Landkreis Karlsruhe

- Seit 10 Jahren bereits Aufbau und Vernetzung Früher Hilfen
- **Fachteam Frühe Hilfen** besteht aus: Sozialpädagoginnen, Ärztinnen, Familienhebammen und Familienkinderkrankenschwestern
- 2 QZ im Landkreis

Landkreis Esslingen

- Projufa-Struktur besteht ebenfalls seit fast 10 Jahren, interdisziplinäre Unterstützungs-Teams aus Familienhebammen, Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen, Dipl. Sozialpädagogen/-innen, Dipl. Psychologen/-innen
- 4 Regionen mit drei QZ

In wie vielen Fällen wurden diese Familien in Angebote der Frühen Hilfen weitervermittelt?

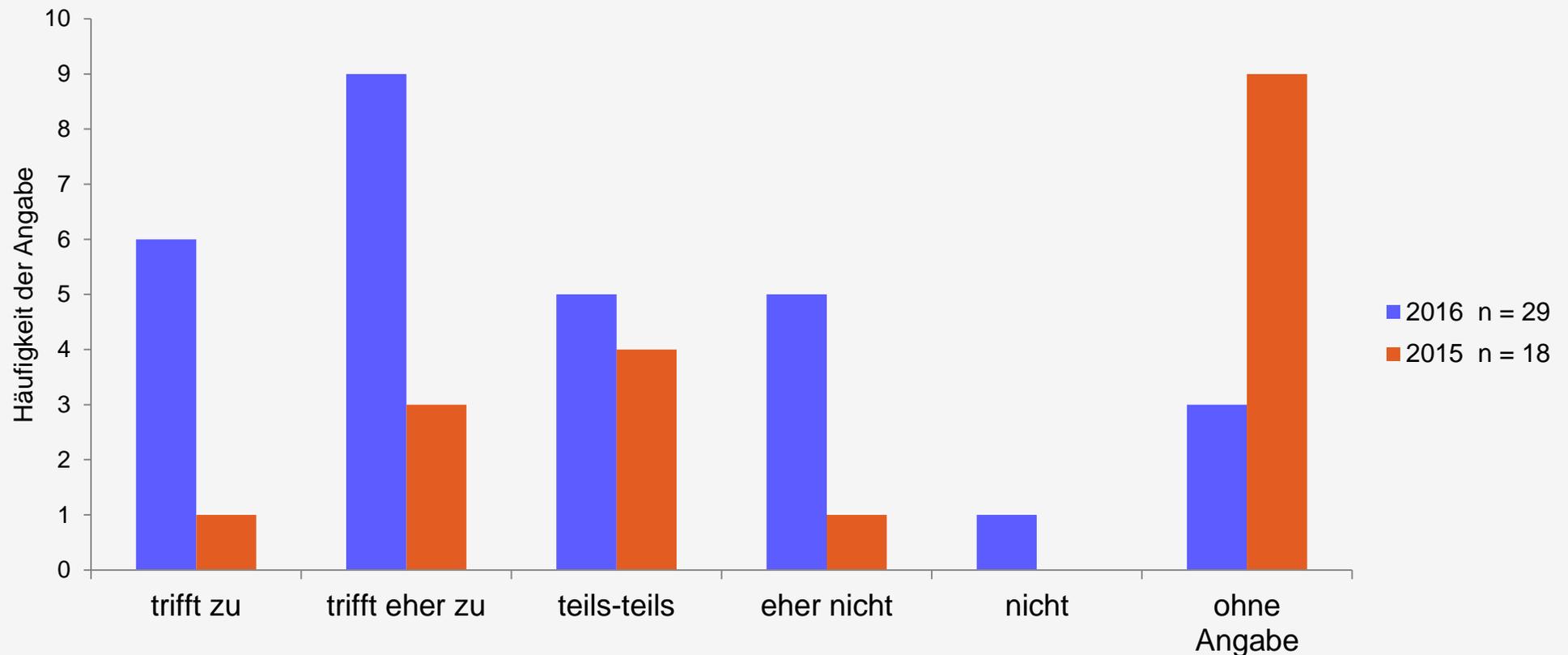


Vereinbarungen-Verfahrensabsprachen

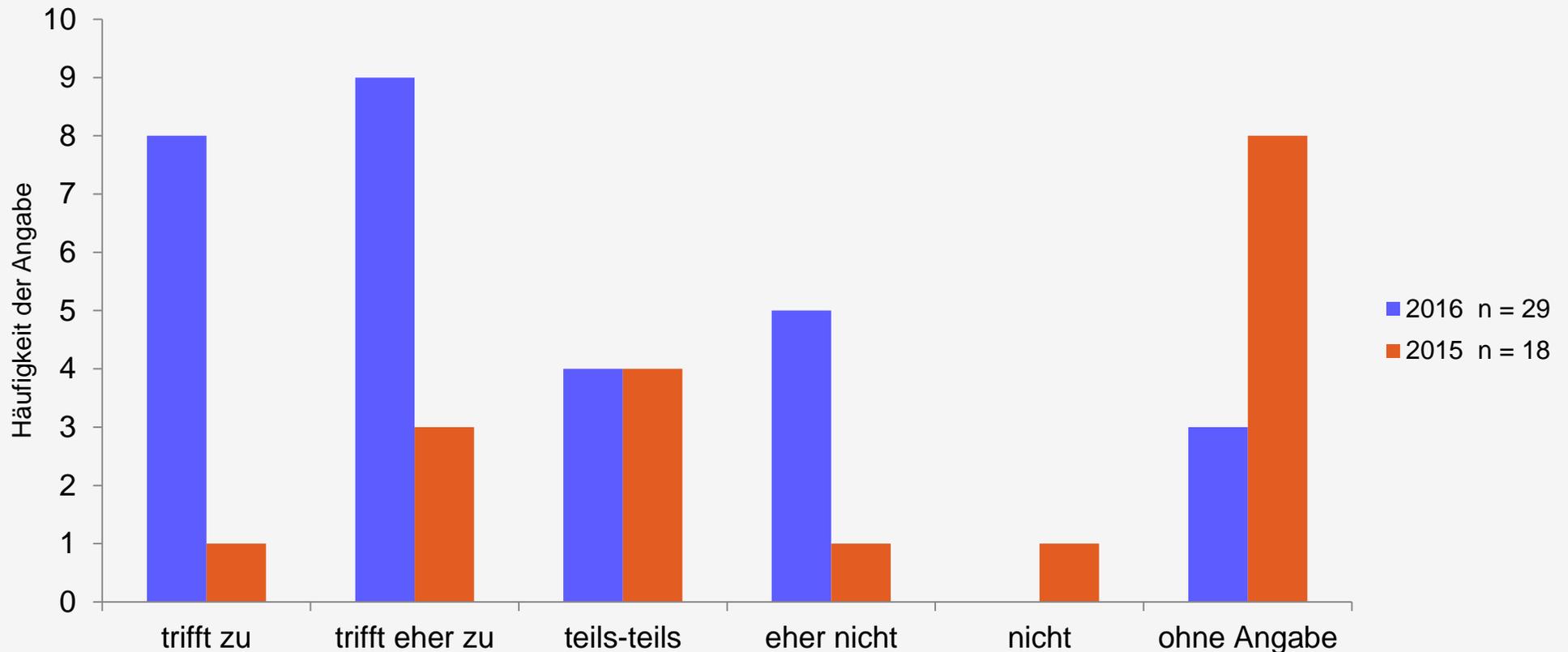
Lediglich 6 Landkreise haben zurückgemeldet, dass Vereinbarungen oder Absprachen entwickelt wurden.

Soweit vorhanden werden diese Vereinbarungen größtenteils eingehalten und haben die Zusammenarbeit verbessert.

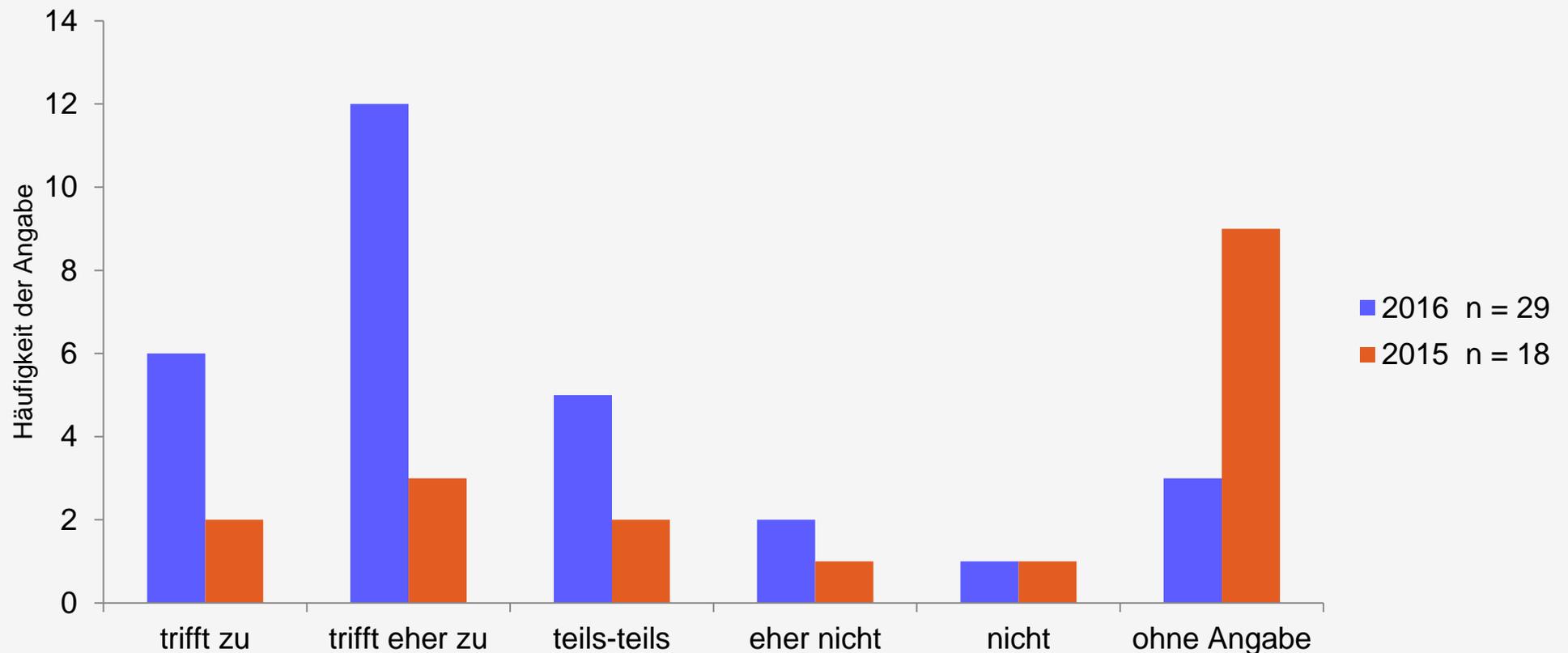
Trägt Rahmenvereinbarung Frühe Hilfen dazu bei, den Zugang zum Jugendamt zu erleichtern?



Trägt Rahmenvereinbarung Frühe Hilfen dazu bei, die Zusammenarbeit von Jugendamt und Ärzten/ Psychotherapeuten zu verbessern?



Trägt Rahmenvereinbarung Frühe Hilfen dazu bei, Ärzte/Psychotherapeuten für den Umgang mit gefährdeten Familien zu sensibilisieren?



Bewertung der Ergebnisse (1)

Zusammenarbeit Frühe Hilfen JH und Vertragsärzte/-Psychotherapeuten hängt von vielen Faktoren ab:

- Ausbau und vorhandene Strukturen in der JH
- Prozentuale Stellenanteile
- Frühe Hilfen als Schwerpunkt oder eine Aufgabe von vielen
- zeitlicher Aspekt (wie lange gibt es schon Frühe Hilfen?)

Bewertung der Ergebnisse (2)

- Vernetzung über Qualitätszirkel
- Interesse und Kooperationsbereitschaft der Personen aus dem Gesundheitswesen
- Vereinbarung Frühe Hilfen

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

